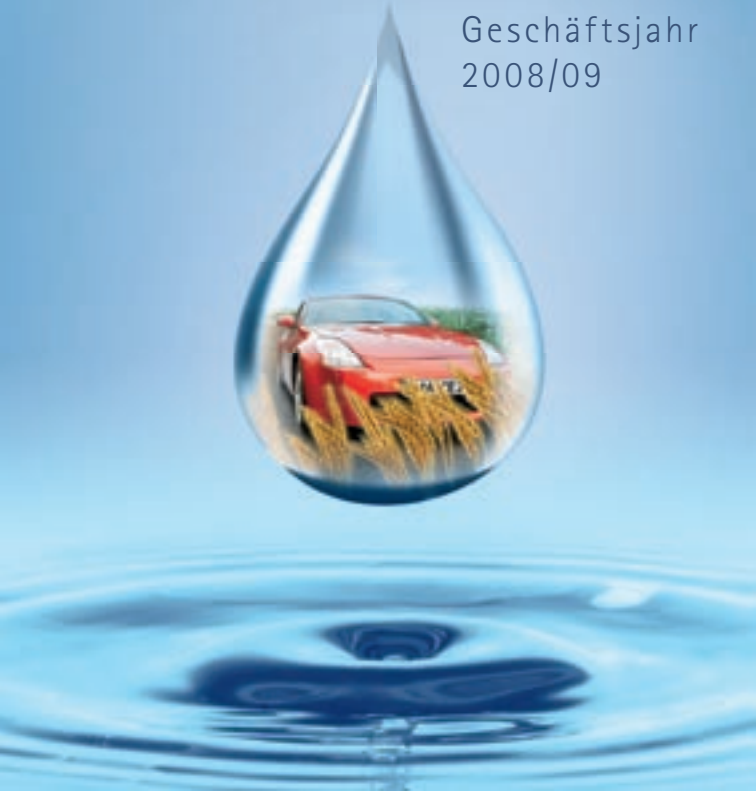


Zwischenbericht

Geschäftsjahr
2008/09



1.–3. Quartal

1. März bis 30. November 2008

Mannheim, 13. Januar 2009



Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Das Geschäftsjahr der CropEnergies AG weicht vom Kalenderjahr ab. Daher sind die genannten Zeiträume wie folgt definiert:

3. Quartal: 1. September – 30. November

1. – 3. Quartal: 1. März – 30. November

Inhaltsverzeichnis

Die ersten drei Quartale 2008/09 im Überblick	4
Zwischenlagebericht	4
Wirtschaftliches Umfeld	4
Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe	9
Geschäftsverlauf	11
Chancen- und Risikobericht	15
Prognosebericht	17
Zwischenabschluss	18
Gewinn-und-Verlust-Rechnung	18
Kapitalflussrechnung	18
Bilanz	19
Eigenkapitalveränderungsrechnung	20
Anhang zum Zwischenabschluss	21
Finanzkalender	27

Die ersten drei Quartale 2008/09 im Überblick

- Umsatzanstieg auf 237,5 (125,7) Mio. €
- EBITDA schließt mit 22,8 (23,8) Mio. € zum Vorjahr auf
- Operatives Ergebnis erreicht 15,6 (17,4) Mio. €
- Bioethanolerzeugung in Zeitz steigt auf 213 (173) Tsd. m³
- Erwerb von 100 % der Ryssen Alcools S.A.S vollzogen

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Neue gesetzliche Grundlage für Biokraftstoffe in der EU – Anteil von erneuerbaren Energieträgern im Transportsektor soll bis 2020 auf 10 % ansteigen

Der Europäische Rat und das Europäische Parlament haben sich Anfang Dezember 2008 auf einen Kompromiss zur „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und zur Neufassung der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ geeinigt. Das im Richtlinienentwurf enthaltene verbindliche Beimischungsziel von 10 % für das Jahr 2020 bleibt erhalten, wurde jedoch weiter gefasst. Das Ziel einer 10 %igen Beimischung gilt nicht nur für Biokraftstoffe, sondern für alle erneuerbaren Energien, die im Transportsektor verwendet werden, so beispielsweise auch Elektrizität und Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen. Separate Beimischungsziele für Biokraftstoffe der 1. und 2. Generation, wie sie der federführende Industrieausschuss des Europäischen Parlaments in seiner Stellungnahme vom 11. September 2008 anregte, sind nicht vorgesehen. Mit der Einführung von Nachhaltigkeitskriterien stellt die EU zudem sicher, dass in Zukunft nur nachhaltig erzeugte Biokraftstoffe im Verkehrssektor genutzt werden. Biokraftstoffe müssen mindestens 35 %, ab 2017 sogar 50 % der Treibhausgase im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen einsparen. Neue Biokraftstoffanlagen, die nach 2017 errichtet werden, müssen eine Treibhausgaseinsparung von 60 % erreichen.

Über die Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien und vorgegebener Sozial- und Umweltstandards sowie über die Nahrungsmittel-

situation insbesondere in Entwicklungsländern wird die Kommission alle zwei Jahre, erstmals im Jahr 2012, berichten. Klärungsbedarf besteht jedoch weiterhin bei der Berücksichtigung der Treibhausgas effekte aus sogenannten indirekten Landnutzungsänderungen. Diesbezüglich wurde die Europäische Kommission beauftragt, Vorschläge zu erarbeiten, mit denen die indirekten Folgen von Landnutzungsänderungen bei der Herstellung von Rohstoffen für die Biokraftstoffproduktion begrenzt werden können. Aufgrund der bestehenden EU-Regelungen ist die nachhaltige Herstellung von Agrarrohstoffen und daraus erzeugten Biokraftstoffen in der Europäischen Union bereits heute gewährleistet („Cross Compliance“).

Parallel zur „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ wurde auch eine Novellierung der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ beschlossen. Die Europäische Union schafft mit dieser Anpassung die technische Voraussetzung für die europaweite Einführung von E10-Kraftstoff, d. h. die Beimischung von 10 Vol.-% Bioethanol zu Ottokraftstoffen. Bislang ist die Beimischung von Bioethanol auf 5 Vol.-% begrenzt. Darüber hinaus werden die Hersteller von Kraftstoffen verpflichtet, bis zum Jahr 2020 die Treibhausgasemissionen ihrer Kraftstoffe um 10 % zu senken. Hiervon können bis zu 8 %-Punkte auf die Verwendung von Biokraftstoffen entfallen. Die restlichen 2 %-Punkte sollen im Jahr 2020 mit entsprechenden Maßnahmen beim Handel mit CO₂-Emissionsrechten erzielt werden.

Mit der Verabschiedung der beiden Richtlinien wird den 27 Mitgliedsstaaten der Auftrag erteilt, die Regelungen im Rahmen der jeweiligen nationalen Gesetzgebung umzusetzen.

In Deutschland sind die Beratungen über die Novellierung des Biokraftstoffquotengesetzes ebenfalls vorangeschritten. Der Gesetzesentwurf der Bundesregierung sieht für das Jahr 2009 eine Gesamtquote für Diesel- und Ottokraftstoff von 5,25 % vor. Ab 2010 soll die Gesamtquote auf 6,25 % steigen. Ab 2015 ist beabsichtigt, die Biokraftstoffquoten nicht mehr auf der Grundlage des Heizwerts, sondern anhand von Treibhausgaseinsparzielen zu definieren.

Die Treibhausgaseinsparung im Kraftstoffbereich soll dabei von 3 % im Jahr 2015 auf 7 % im Jahr 2020 steigen. Über die hierfür nötige Gesetzesänderung soll Anfang 2009 entschieden werden.

Moderater Rückgang der europäischen Ethanolpreise im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise

Nachdem die brasilianischen Notierungen für Bioethanol Ende August 2008 noch bei 565 US-\$/m³ lagen, gaben sie ab September 2008 deutlich nach. Die Notierungen für den 1-Monats-Future für Bioethanol an der brasilianischen Rohstoff- und Wertpapierbörse BM&FBOVESPA bewegten sich Ende November 2008 bei 400 US-\$/m³. Eine Ursache für diese Entwicklung war neben der Finanzkrise die deutliche Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Brasilianischen Real. Die schwierige Lage an den Kreditmärkten hat bei zahlreichen brasilianischen Herstellern Liquiditätsprobleme hervorgerufen und sie gezwungen, ihr Ethanol auch bei ungünstigen Marktbedingungen zu verkaufen. An der Chicago Board of Trade (CBOT) und der Chicago Mercantile Exchange ging der Kurs des 1-Monats-Futures für Bioethanol von 2,37 US-\$/Gallone Ende August 2008 auf 1,66 US-\$/Gallone Ende November 2008 zurück.

In Europa fiel der Preisrückgang im Berichtszeitraum moderater aus. So sanken die Ethanolpreise von 620 €/m³ Ende August 2008 auf 550 €/m³ Ende November 2008. Die Preisabschläge sind insbesondere auf die gute Versorgungslage zurückzuführen, da mehrere europäische Bioethanolproduzenten neue Anlagen fertiggestellt haben und im Zuge der deutlich gesunkenen Getreidepreise zwischenzeitlich stillgelegte Produktionskapazitäten wieder in Betrieb genommen wurden. Außerdem gewann der europäische Markt bei brasilianischen Produzenten ab Oktober 2008 aufgrund der gesunkenen Inlandspreise in Brasilien, eines Rückgangs der Nachfrage in den USA und stark rückläufiger Frachtraten wieder an Attraktivität.

Im Zuge der steigenden Beimischungsquoten wird Bioethanol in Europa zunehmend dem Benzin direkt beigemischt. So belief sich in Deutschland die Direktbeimischung von Januar bis

September 2008 auf mehr als 188.000 m³ Bioethanol, was eine Steigerung von fast 130 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet. Die Produktion des Oktanzahlverbessersers ETBE war jedoch mit fast 340.000 m³ im gleichen Zeitraum weiterhin die überwiegende Verwendung von Bioethanol im deutschen Kraftstoffsektor, wenngleich sich diese Menge um 9 % reduzierte. Mit einer Steigerungsrate von 74 % entwickelte sich die Verwendung von Bioethanol in E85 im gleichen Zeitraum dynamisch. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob diese Dynamik angesichts der seit August 2008 stark rückläufigen Benzinpreise anhält.

Rückgang der Getreidepreise setzt sich fort

Die Ernteschätzungen für Getreide im Getreidewirtschaftsjahr 2008/09 (1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009) wurden vom US-Landwirtschaftsministerium (USDA) in den vergangenen Monaten in Erwartung einer guten Ernte mehrfach nach oben revidiert. Gute Getreideernten (für Weizen, Mais und Gerste) in Europa und den GUS-Staaten kompensieren eine geringere Maisernte in Argentinien und die niedrigeren Ernteaussichten für Weizen und Gerste in Australien. Nach der Schätzung vom 11. Dezember 2008 erwartet das USDA einen Anstieg der Weltgetreideproduktion (ohne Reis) auf 1.781,4 Mio. t (+5,5 %). Demnach wird die Weltgetreideproduktion den weltweiten Getreidekonsum von 1.743,6 Mio. t (+3,8 %) deutlich übersteigen. Die Lagerbestände könnten damit wieder die psychologisch wichtige Marke von 300 Mio. t überschreiten. Auch die Ernteschätzung für die EU wurde aufgrund vorteilhafter Witterungsverhältnisse angehoben. Der Internationale Getreiderat (International Grain Council) erwartet in seiner Schätzung vom 27. November 2008 für 2008/09 eine Getreideproduktion von mehr als 310 Mio. t. Aufgrund der verbesserten Versorgungslage sanken die Notierungen an der MATIF in Paris für den 1-Monats-Future für Weizen von 186 €/t Ende August 2008 auf 134 €/t Ende November 2008. Verbleibende Unsicherheitsfaktoren sind die Ernteentwicklung auf der Südhalbkugel und die Nachfrageentwicklung angesichts einer drohenden Rezession im Zuge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise. Der Internationale Getreiderat erwartet für 2009 einen Anstieg

des weltweiten Fleischkonsums von 2 % gegenüber dem Vorjahr. Insofern besteht weiterhin eine rege Nachfrage nach Futtermitteln. Die Verwendung von Getreide als Futtermittel ist infolge der gesunkenen Getreidepreise attraktiver geworden. Die gute Versorgungslage mit Futtergetreide wird auch in der aktuellen Schätzung des USDA deutlich, in der für das Getreidewirtschaftsjahr 2008/09 zum ersten Mal ein Überschussangebot und damit verbunden ein Aufbau der Lagerbestände an Mais prognostiziert wird. Die veränderte Marktsituation hat auch zu erheblichen Preisabschlägen bei proteinreichen Alternativen wie beispielsweise Sojaschrot geführt. So sank an der CBOT der 1-Monats-Future für Sojabohnen von 13,32 US-\$/bushel Ende August 2008 auf 8,83 US-\$/bushel Ende November 2008. In Europa zeigten sich die Notierungen für Sojaschrot im gleichen Zeitraum zwar ebenfalls volatil, bewegten sich jedoch in einer geringeren Bandbreite. Ende November 2008 wurde Sojaschrot bei 250 €/t gehandelt, nachdem Ende August 2008 noch 300 €/t erzielt worden waren. Die seit Jahresmitte zu beobachtende Tendenz zunehmender Preisaufläufe von Sojaschrot gegenüber Rapsschrot hat sich nicht länger fortgesetzt.

Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe

Produktion von Bioethanol in Zeitz um 23,5 % gesteigert

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008/09 konnte die Bioethanolproduktion in Zeitz um 23,5 % auf 213.100 m³ gesteigert werden. Dieser Anstieg ist das Ergebnis der am Standort Zeitz, Sachsen-Anhalt, durchgeführten Kapazitätserweiterungen und Optimierungsmaßnahmen. Aufgrund der gesunkenen Getreidepreise wurde der Anteil an Zuckersirupen im 3. Quartal des Geschäftsjahres sukzessive reduziert.

Die Kundenstruktur konnte weiter verbreitert werden. Bereits im Vorfeld des Starts der Bioethanolproduktion in Wanze, Belgien, konnten erste Kontrakte abgeschlossen werden. Im Zuge des Kapazitätsausbaus und zur Steigerung der logistischen Flexibilität wurde in Duisburg, dem größten Binnenhafen Deutschlands, ein Tanklager angemietet. Damit verbessert sich nicht nur die Versorgung der Raffinerien an der sog. Rheinschiene, sondern auch die Distribution des überwiegend aus Bioethanol bestehenden Qualitätskraftstoffs CropPower85 an die Tankstellen. Der Absatz von CropPower85, das in Flexible Fuel Vehicles (FFVs) verwendet wird, entwickelt sich weiterhin dynamischer als der Gesamtmarkt. Damit baut CropEnergies seine führende Position auf dem deutschen Markt für E85-Kraftstoffe erfolgreich aus.

Das in Zeitz als Kuppelprodukt anfallende hochwertige Eiweißfuttermittel ProtiGrain® hat sich aufgrund seiner hervorragenden Qualität als fester Bestandteil in der Tierfütterung etabliert. Auch in einem schwierigen Marktumfeld mit einem großen Angebot an Rapsschrot und anderen alternativen Futtermitteln beweist ProtiGrain® seine Marktstärke, sodass die aufgrund des geänderten Rohstoffeinsatzes und weiterer Optimierungsarbeiten am Standort Zeitz gestiegene Produktionsmenge gut vermarktet werden konnte. Die Erlöse für ProtiGrain® leisten damit unverändert einen substanziellen Beitrag zur Minderung der Nettorohstoffkosten.

Expansionsstrategie konsequent umgesetzt

Die Integration des französischen Alkoholherstellers Ryssen Alcools S.A.S (Ryssen) schreitet mit der Aufstockung von 92,8 % auf 100 % der Anteile am 28. November 2008 erfolgreich voran. Sowohl die Dehydratation (Trocknung) von Rohalkohol für den Kraftstoffsektor mit einer Jahreskapazität von 100.000 m³ Bioethanol als auch die Rektifikation (Aufreinigung) von Rohalkohol für traditionelle und technische Anwendungen mit einer Jahreskapazität von 80.000 m³ Alkohol verlief planmäßig mit hoher Kapazitätsauslastung.

Die im Juli 2008 am Standort Zeitz in Betrieb genommene separate Fermentations- und Destillationsanlage, die Zuckersirupe aus der benachbarten Zuckerfabrik zu Bioethanol verarbeitet, erhöht die Gesamtkapazität am Standort Zeitz um 60.000 m³ auf 360.000 m³ Bioethanol. Damit hat das Werk Zeitz die Position als größte Bioethanolanlage Europas weiter ausgebaut. Die planmäßig für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten eingelegte Stillstandsphase im Oktober 2008 wurde genutzt, um die Anlagen zur weiteren Leistungssteigerung zu optimieren.

In Wanze, Belgien, wurde der Bau der Bioethanolanlage mit einer Jahreskapazität von bis zu 300.000 m³ Bioethanol abgeschlossen und Ende Dezember 2008 mit der Produktion von Bioethanol im Rahmen eines gestuften Inbetriebnahmekonzepts begonnen. Die Anlage verfügt über ein bislang einzigartiges Biomasse-Kraftwerk, in dem die Schalen des angelieferten Weizenkorns genutzt werden, um einen Großteil der benötigten Prozessenergie zu gewinnen. Das mit diesem innovativen Energiekonzept hergestellte Bioethanol reduziert die CO₂-Emissionen gegenüber fossilen Kraftstoffen um 70 % und erfüllt damit bereits heute die ab dem Jahr 2017 geltenden EU-Nachhaltigkeitskriterien. Das verwendete Produktionsverfahren stellt somit einen Meilenstein bei der Weiterentwicklung der Bioethanolproduktion in Europa dar.

Nach Abschluss dieser Maßnahmen wird in der CropEnergies-Gruppe ab dem Geschäftsjahr 2009/10 erstmals eine jährliche Produktionskapazität von über 700.000 m³ Bioethanol zur Verfügung stehen.

Geschäftsverlauf

Umsatz und Jahresüberschuss

Tsd. €	3. Quartal		1. – 3. Quartal	
	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08
Umsatzerlöse	91.160	38.535	237.464	125.723
EBITDA	6.971	5.641	22.783	23.831
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>7,7 %</i>	<i>14,6 %</i>	<i>9,6 %</i>	<i>19,0 %</i>
Abschreibungen*	-2.501	-2.177	-7.196	-6.410
Operatives Ergebnis	4.470	3.464	15.587	17.421
<i>Operative Marge in %</i>	<i>4,9 %</i>	<i>9,1 %</i>	<i>6,6 %</i>	<i>13,8 %</i>
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	-4.011	-1.090	-8.288	-3.110
Ergebnis der Betriebstätigkeit	459	2.374	7.299	14.311
Finanzergebnis	-968	870	-1.802	2.728
Ergebnis vor Ertragsteuern	-509	3.244	5.497	17.039
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	976	-250	778	-674
Jahresüberschuss	467	2.994	6.275	16.365
Ergebnis je Aktie in €	0,01	0,04	0,07	0,19

* soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Geschäftsverlauf: 3. Quartal

CropEnergies hat auch im 3. Quartal des Geschäftsjahres 2008/09 konsequent Marktchancen genutzt und das Wachstum beschleunigt. Unter Einbeziehung der am 30. Juni 2008 erworbenen Ryssen Alcools S.A.S (Ryssen) erhöhte sich der Konzernumsatz um 136,6 % auf 91,2 (38,5) Mio. €. Bereinigt um diesen Erwerb belief sich das organische Umsatzwachstum auf 83 %, insbesondere getragen von höheren Produktions- und Handelsmengen an Bioethanol. Das EBITDA erhöhte sich um 23,6 % auf 7,0 (5,6) Mio. €. Nach Abschreibungen von 2,5 (2,2) Mio. € verbesserte sich das operative Ergebnis um 29,0 % auf 4,5 (3,5) Mio. €. Die operative Marge von 4,9 (9,1) % ermäßigte sich aufgrund deutlicher Rohstoffkostensteigerungen.

Trotz der 4,0 Mio. € betragenden Vorlaufaufwendungen für den Aufbau der neuen Bioethanolanlage in Wanze wurde ein Ergebnis der Betriebstätigkeit von 0,5 (2,4) Mio. € erwirtschaftet. Nach einem investitionsbedingt reduzierten Finanzergebnis von -1,0 (0,9) Mio. € und einem im Wesentlichen aufgrund belgischer Steuerbestimmungen positiven Steuersaldo von 1,0 (-0,3) Mio. €

ergab sich für das 3. Quartal ein Jahresüberschuss von 0,5 (3,0) Mio. €.

Geschäftsverlauf: 1. – 3. Quartal

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008/09 erhöhte sich der Konzernumsatz um 88,9 % auf 237,5 (125,7) Mio. €.

Gleichzeitig schloss das EBITDA mit 22,8 (23,8) Mio. € zum guten Vorjahreswert auf. Die EBITDA-Marge reduzierte sich dabei infolge deutlich gestiegener Rohstoffkosten auf 9,6 (19,0) %. Nach Abschreibungen von 7,2 (6,4) Mio. € ermäßigte sich das operative Ergebnis um 10,5 % auf 15,6 (17,4) Mio. €, entsprechend 6,6 (13,8) % vom Umsatz.

Die Vorlaufaufwendungen für den Standort Wanze minderten das Ergebnis der Betriebstätigkeit um 8,3 (3,1) Mio. € auf 7,3 (14,3) Mio. €. Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -1,8 (2,7) Mio. € und eines positiven Steuersaldos von 0,8 (-0,7) Mio. € ergab sich für das 1. – 3. Quartal ein Jahresüberschuss von 6,3 Mio. €. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres belief sich der Jahresüberschuss einschließlich des einmaligen, positiven Steuereffektes aus der deutschen Unternehmenssteuerreform in Höhe von 3,5 Mio. € auf 16,4 Mio. €.

Finanzierungsrechnung

Tsd. €	1. – 3. Quartal	
	2008/09	2007/08
Cashflow	11.420	24.397
Mittelzufluss aus Änderung Nettoumlaufvermögen	2.769	4.965
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	14.189	29.362
Investitionen in Sachanlagen	-135.879	-92.940
Akquisitionen und Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-17.084	0
Erhaltene Investitionszuschüsse	4.000	0
Erlöse aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	147	0
Verkauf/Kauf von Wertpapieren des kurzfristigen Vermögens	41.366	-39.989
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-107.450	-132.929
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	47.422	711
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-45.839	-102.856

Der Cashflow verminderte sich infolge eines geringeren Jahresüberschusses auf 11,4 (24,4) Mio. €.

Vom Mittelabfluss für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 135,9 (92,9) Mio. € entfielen 119,0 Mio. € auf den Bau der Bioethanolanlage in Wanze und 16,9 Mio. € auf die Kapazitätserweiterung in Zeitz.

Die Akquisitionen und Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte betreffen die Kaufpreiszahlungen für den Erwerb von 100 % der Anteile an Ryssen mittelbar durch die Übernahme der Zwischenholding Compagnie Financière de l'Artois S.A. (COFA) in Höhe von 22,8 Mio. € abzgl. der Übernahme der liquiden Mittel in Höhe von 5,7 Mio. €.

Zur Finanzierung der Investitionen wurden die zu diesem Zweck kurzfristig angelegten Wertpapiere veräußert, bestehende Kreditlinien in Anspruch genommen sowie der kurzfristige Finanzmittelbestand vermindert.

Bilanzstruktur

Tsd. €	30.11.2008	30.11.2007	Veränd.	29.02.2008
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	464.361	271.078	193.283	315.454
Kurzfristige Vermögenswerte	73.186	156.154	-82.968	128.866
Bilanzsumme	537.547	427.232	110.315	444.320
Passiva				
Eigenkapital	308.686	298.962	9.724	303.771
Langfristige Schulden	86.373	88.013	-1.640	86.818
Kurzfristige Schulden	142.488	40.257	102.231	53.731
Bilanzsumme	537.547	427.232	110.315	444.320
Nettofinanzschulden (-)/ Nettofinanzguthaben (+)	-131.734	51.180	-182.914	13.480
Eigenkapitalquote	57,4 %	70,0 %		68,4 %

Die langfristigen Vermögenswerte per 30. November 2008 beinhalten Geschäfts- bzw. Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung von Ryssen in Höhe von 4,3 Mio. €.

Mit der Kapazitätserweiterung des Werkes in Zeitz und dem Bau der Bioethanolanlage in Wanze erhöhten sich die unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Sachanlagen gegenüber dem Vergleichszeitpunkt des Vorjahres um 182,4 Mio. € auf 447,7 Mio. €. Parallel dazu reduzierten sich zur Finanzierung der Investitionen die kurzfristigen Vermögenswerte auf 73,2 Mio. €, insbesondere durch den Abbau flüssiger Mittel um 84,7 Mio. € auf 4,7 Mio. €.

Der Anstieg der kurzfristigen Schulden um 102,2 Mio. € auf 142,5 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten für getätigte Investitionen bzw. deren Bezahlung aus Krediten sowie einem wachstumsbedingt erhöhten Rohstoffeinkauf.

Die Nettofinanzschulden belaufen sich auf 131,7 Mio. €.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 308,7 (per 30. November 2007: 299,0) Mio. €, entsprechend einer Eigenkapitalquote von 57,4 (per 30. November 2007: 70,0) % der Bilanzsumme.

Chancen- und Risikobericht

Chancen

Versorgungssicherung mit Energieträgern, Klimaschutz und die Stärkung der regionalen Strukturen sind weiterhin die Ziele der Europäischen Union, die mit dem Aufbau eines europäischen Bioethanolmarktes erreicht werden sollen. Hierfür wurden Rahmenbedingungen geschaffen, die derzeit weiterentwickelt werden und die verstärkte Nutzung von Bioethanol im Kraftstoffsektor fördern. Aus dem daraus resultierenden Marktwachstum ergeben sich Chancen.

Chancen bestehen ferner, wenn die Getreideernten witterungsbedingt, durch eine Ausweitung der Anbauflächen oder durch eine Erhöhung der Flächenproduktivität steigen. Auch ein Anstieg der Bioethanolpreise würde sich positiv auswirken. CropEnergies kann sich der Volatilität der Getreidemärkte durch die Möglichkeit, Zuckersirupe als Rohstoff zu verwenden, teilweise entziehen. Darüber hinaus kann CropEnergies von der Senkung der Netto- rohstoffkosten beim Einsatz von Getreide durch Preissteigerungen des als Kuppelprodukt anfallenden hochwertigen Eiweiß- futtermittels ProtiGrain® profitieren.

Risiken

Das Risikomanagementsystem der CropEnergies-Gruppe ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und notwendige Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Detaillierte Informationen zum Chancen- und Risikomanagementsystem und zur Risikosituation des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2007/08 unter der Rubrik „Risikobericht“ auf den Seiten 36 bis 38 dargestellt. Die dortigen Angaben sind weiterhin aktuell.

Hohe Getreidepreise führen in der Bioethanolbranche zu einer hohen Materialaufwandsquote. CropEnergies kann hohe Getreidepreise teilweise durch die verstärkte Nutzung von Zuckersirupen und durch die Vermarktung des preislich mit Getreide korrelierenden Kuppelprodukts ProtiGrain® kompensieren. CropEnergies verfolgt die Geschäftspolitik, bei Bedarf Risiken aus Rohstoffpreissteigerungen durch den Abschluss längerfristiger

Lieferverträge und die Nutzung von Waretermingeschäften zu reduzieren. Abhängig von der Marktpreislage verbleibt jedoch auch weiterhin das Risiko, dass kostendeckende Sicherungsgeschäfte nicht abschließbar sind oder zukünftige Preissteigerungen für Rohstoffe nicht an die Abnehmer von Bioethanol weitergegeben werden können. In solchen Fällen sind eine Reduzierung der Produktions- und Absatzmengen und/oder eine Belastung der Ertragslage nicht auszuschließen.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2008/09 steht für CropEnergies im Zeichen des Kapazitätsaufbaus in Deutschland und Belgien sowie des Eintritts in den französischen Markt. Mit der Integration von Ryssen, dem Abschluss des Kapazitätsausbaus in Zeitz und dem im Dezember 2008 erfolgten Betriebsstart der Anlage in Wanze ist CropEnergies auf dem wachsenden Markt für Bioethanol als einer der führenden Hersteller in Europa hervorragend positioniert.

Obwohl sich diese Maßnahmen erst im Geschäftsjahr 2009/10 voll auswirken werden, erhöht CropEnergies für 2008/09 die Umsatzerwartung auf mehr als 300 (187) Mio. €. Unter Berücksichtigung der im 4. Quartal noch nachlaufend hohen Rohstoffkosten sowie der Inbetriebnahme des neuen Werkes in Belgien geht CropEnergies davon aus, ein positives operatives Ergebnis, jedoch unterhalb des guten Vorjahreswerts, zu erwirtschaften.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2009/10 wird CropEnergies mit den drei Standorten in Deutschland, Belgien und Frankreich eine auf mehr als 700.000 m³ Bioethanol vergrößerte Jahresproduktionskapazität zur Verfügung stehen. Auf der Basis weiteren Marktwachstums und aktuell zu beobachtender, deutlich gesunkener Rohstoffkosten geht CropEnergies für 2009/10 davon aus, Umsatz und operatives Ergebnis gegenüber 2007/08 maßgeblich steigern zu können.

Zwischenabschluss

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Tsd. €	3. Quartal		1. – 3. Quartal	
	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08
Umsatzerlöse	91.160	38.535	237.464	125.723
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	2.424	928	3.355	2.359
Sonstige betriebliche Erträge	319	74	845	187
Materialaufwand	-75.658	-27.345	-192.800	-83.432
Personalaufwand	-5.118	-2.278	-11.866	-5.861
Abschreibungen	-2.508	-2.177	-7.215	-6.410
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.160	-5.363	-22.484	-18.255
Ergebnis der Betriebstätigkeit	459	2.374	7.299	14.311
Finanzerträge	364	1.655	1.148	5.058
Finanzaufwendungen	-1.332	-785	-2.950	-2.330
Ergebnis vor Ertragsteuern	-509	3.244	5.497	17.039
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	976	-250	778	-674
Jahresüberschuss	467	2.994	6.275	16.365
Ergebnis je Aktie in €	0,01	0,04	0,07	0,19

Kapitalflussrechnung

Tsd. €	1. – 3. Quartal	
	2008/09	2007/08
Jahresüberschuss	6.275	16.365
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	7.215	6.410
Übrige Posten	-2.070	1.622
Cashflow	11.420	24.397
Mittelzufluss aus Änderung Nettoumlaufvermögen	2.769	4.965
I. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	14.189	29.362
Investitionen in Sachanlagen	-135.879	-92.940
Akquisitionen und Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-17.084	0
Erhaltene Investitionszuschüsse	4.000	0
Erlöse aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	147	0
Kauf von Wertpapieren des kurzfristigen Vermögens	0	-39.989
Verkauf von Wertpapieren des kurzfristigen Vermögens	41.366	0
II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-107.450	-132.929
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	60.037	711
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-12.615	0
III. Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	47.422	711
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	-45.839	-102.856
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	50.586	192.344
Flüssige Mittel am Ende der Periode	4.747	89.488

Bilanz

Tsd. €	30.11.2008	30.11.2007	Veränd.	29.02.2008
Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte	4.787	496	4.291	493
Sachanlagen	447.707	265.275	182.432	308.796
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0	2	-2	3
Aktive latente Steuern	11.867	5.305	6.562	6.162
Langfristige Vermögenswerte	464.361	271.078	193.283	315.454
Vorräte	29.247	7.849	21.398	13.178
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	38.322	18.259	20.063	23.784
Laufende Ertragsteuerforderungen	870	57	813	424
Wertpapiere	0	40.501	-40.501	40.894
Flüssige Mittel	4.747	89.488	-84.741	50.586
Kurzfristige Vermögenswerte	73.186	156.154	-82.968	128.866
Bilanzsumme	537.547	427.232	110.315	444.320

Passiva				
Gezeichnetes Kapital	85.000	85.000	0	85.000
Kapitalrücklage	211.333	212.013	-680	211.333
Gewinnrücklagen	12.353	1.949	10.404	7.438
Eigenkapital	308.686	298.962	9.724	303.771
Rückstellungen für Pensionen	1.980	1.347	633	1.446
Übrige Rückstellungen	1.083	3.503	-2.420	1.251
Finanzverbindlichkeiten	64.170	68.250	-4.080	68.250
Sonstige Verbindlichkeiten	129	0	129	129
Passive latente Steuern	19.011	14.913	4.098	15.742
Langfristige Schulden	86.373	88.013	-1.640	86.818
Übrige Rückstellungen	2.517	973	1.544	4.130
Finanzverbindlichkeiten	72.311	10.559	61.752	9.750
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	62.769	25.026	37.743	35.472
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.891	3.699	1.192	4.379
Kurzfristige Schulden	142.488	40.257	102.231	53.731
Bilanzsumme	537.547	427.232	110.315	444.320

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Summe Eigenkapital
1. März 2007	85.000	212.013	-14.810	282.203
Neubewertungsrücklage	0	0	394	394
Ergebnis nach Steuern	0	0	16.365	16.365
30. November 2007	85.000	212.013	1.949	298.962
1. März 2008	85.000	211.333	7.438	303.771
Neubewertungsrücklage	0	0	-1.360	-1.360
Ergebnis nach Steuern	0	0	6.275	6.275
30. November 2008	85.000	211.333	12.353	308.686

Anhang zum Zwischenabschluss

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss der CropEnergies-Gruppe zum 30. November 2008 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Interim Financial Reporting) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt.

Die bei der Erstellung des Jahresabschlusses zum 29. Februar 2008 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten. Erstmals wurde im Geschäftsjahr 2008/09 der Standard IFRS 8 (Geschäftssegmente) angewendet. Basierend auf dem dort kodifizierten Management Approach besitzt die CropEnergies-Gruppe nur ein Geschäftssegment. Der am 30. Juni 2008 vollzogene Unternehmenserwerb von 92,8 % der Anteile an Ryssen durch die Übernahme der Zwischenholding Compagnie Financière de l'Artois S.A. sowie der am 28. November 2008 vollzogene Erwerb der restlichen 7,2 % Anteile an Ryssen von der Saint Louis Sucre S.A. wurden nach IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) bewertet. Die Bilanzierung erfolgte nach der Erwerbsmethode.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der CropEnergies AG wurden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung folgende in- und ausländische Tochterunternehmen einbezogen:

- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim
- Südzucker Bioethanol GmbH, Zeitz
- BioWanze S.A., Brüssel (Belgien)
- Bioenergy Loon-Plage S.A.S, Paris (Frankreich)
- Compagnie Financière de l'Artois S.A., Paris (Frankreich)
- Ryssen Alcools S.A.S, Loon Plage (Frankreich)

Mit Wirkung zum 30. Juni 2008 erwarb die CropEnergies AG 92,8 % der Anteile an Ryssen mittelbar durch die Übernahme der Zwischenholding Compagnie Financière de l'Artois S.A. (COFA) sowie am 28. November 2008 die restlichen 7,2 % Anteile an Ryssen. Der Kaufpreis beträgt insgesamt 22,8 Mio. €. Davon entfallen 16,3 Mio. € auf den Kauf von 100 % an Ryssen. Für COFA wurde ein Kaufpreis in Höhe deren Finanzguthabens von 6,5 Mio. € gezahlt. Die Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden entsprechen ihren Zeitwerten. Als Geschäfts- oder Firmenwert ergab sich ein Betrag von 4,3 Mio. €. Weitere immaterielle Werte bestehen nicht.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden setzen sich wie folgt zusammen: 14,1 Mio. € Sachanlagen, 10,0 Mio. € Vorräte, 10,2 Mio. € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, 9,8 Mio. € sonstige Vermögenswerte, 5,7 Mio. € Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, 0,3 Mio. € Rückstellungen, 11,1 Mio. € Finanzverbindlichkeiten, 9,1 Mio. € Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie 10,8 Mio. € sonstige Verbindlichkeiten.

Ergebnis je Aktie

Der Jahresüberschuss in Höhe von 6,3 Mio. € entfällt vollumfänglich auf die Aktionäre der CropEnergies AG. Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) liegen 85 Mio. Aktien zugrunde. Somit ergibt sich für das 1. – 3. Quartal des Geschäftsjahres 2008/09 ein Ergebnis pro Aktie von 0,07 (0,19) €.

Vorräte

Tsd. €	30. November	
	2008	2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.398	3.508
Unfertige Erzeugnisse	605	719
Fertige Erzeugnisse	16.244	3.622
	29.247	7.849

Der erhöhte Vorratsbestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an fertigen Erzeugnissen ergibt sich aus dem stark gewachsenen Geschäftsvolumen sowie dem Erwerb von Ryssen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Tsd. €	30. November	
	2008	2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.474	15.168
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	519	365
Sonstige Vermögenswerte	11.329	2.726
	38.322	18.259

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich durch das starke Wachstum des Geschäftsvolumens und den Erwerb von Ryssen erhöht.

Die sonstigen Vermögenswerte enthalten Investitionszuschüsse für die neue Bioethanolanlage in Wanze in Höhe von 4,4 (0,0) Mio. €.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Tsd. €	30. November	
	2008	2007
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.955	19.925
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.494	4.129
Sonstige Verbindlichkeiten	10.320	972
	62.769	25.026

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert im Wesentlichen aus Investitionen im Zusammenhang mit dem Bau der Bioethanolanlage in Wanze sowie dem wachstumsbedingt erhöhten Rohstoffeinkauf in Zeitz und bei Ryssen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern, aus Personalaufwendungen sowie aus ausstehenden Rechnungen.

Finanzverbindlichkeiten sowie Wertpapiere und flüssige Mittel

Tsd. €	30. November	
	2008	2007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-126.444	-78.796
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-10.037	-13
Finanzverbindlichkeiten	-136.481	-78.809
Wertpapiere (kurzfristige Vermögenswerte)	0	40.501
Flüssige Mittel	4.747	89.488
Nettofinanzschulden (-)/-guthaben (+)	-131.734	51.180

Insbesondere zur Finanzierung der Investitionen erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt.

Derivate

Die CropEnergies AG setzt derivative Finanzinstrumente überwiegend zur Sicherung von Getreidepreisen ein, um durch Rohstoffpreisschwankungen bedingte Risiken bzw. Kosten zu minimieren. Diese Sicherungsgeschäfte werden als Cashflow Hedge verbucht, sodass das Ergebnis zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam erfasst wird, an dem das Grundgeschäft (Getreideeinkauf) das Periodenergebnis beeinflusst.

Detaillierte Informationen zum Einsatz von Derivaten in der CropEnergies-Gruppe sind im Geschäftsbericht 2007/08 unter der Rubrik „Derivative Finanzinstrumente“ auf den Seiten 63 und 64 dargestellt.

Operatives Ergebnis, Ergebnis der Betriebstätigkeit, Investitionen und Mitarbeiter

Tsd. €	3. Quartal		1. – 3. Quartal	
	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08
Umsatzerlöse	91.160	38.535	237.464	125.723
Operatives Ergebnis	4.470	3.464	15.587	17.421
Operative Marge in %	4,9 %	9,1 %	6,6 %	13,8 %
Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen	-4.011	-1.090	-8.288	-3.110
Ergebnis der Betriebstätigkeit	459	2.374	7.299	14.311
Investitionen in Sachanlagen	47.908	37.747	135.879	92.940
Mitarbeiter	290	122	238	112

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 135,9 (92,9) Mio. €. Davon entfielen 119,0 Mio. € auf den Bau der Bioethanolanlage in Wanze und 16,9 Mio. € auf die Kapazitätserweiterung in Zeitz.

Die Anzahl der im 1. – 3. Quartal des Geschäftsjahres 2008/09 durchschnittlich Beschäftigten stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum insbesondere durch Neueinstellungen für die Standorte Wanze und Zeitz sowie die Übernahme der 49 Mitarbeiter von Ryssen um 126 auf 238 Mitarbeiter. Davon waren durchschnittlich 25 Mitarbeiter bei der CropEnergies AG, 104 Mitarbeiter im Werk Zeitz, 82 Mitarbeiter in Wanze und 27 Mitarbeiter bei Ryssen beschäftigt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) ist die Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt als Mehrheitsaktionärin und deren Tochtergesellschaften.

Die Transaktionen mit der Südzucker-Gruppe betrafen im 1. – 3. Quartal des Geschäftsjahres 2008/09 Dienstleistungen in Höhe von 4,5 Mio. € sowie Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 2,1 Mio. €. Daneben wurden von der

Südzucker-Gruppe Waren (insbesondere Rohstoffe, verschiedene Hilfs- und Betriebsstoffe, Fertigerzeugnisse sowie Energie) in Höhe von 55,0 Mio. € bezogen, denen Warenlieferungen der CropEnergies-Gruppe an die Südzucker-Gruppe in Höhe von 3,6 Mio. € sowie Leistungserlöse in Höhe von 1,7 Mio. € gegenüberstanden. Aus der Gewährung von Darlehen ergab sich ein negativer Zinssaldo in Höhe von 0,4 Mio. €.

Resultierend aus vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden per 30. November 2008 gegenüber der Südzucker-Gruppe Forderungen in Höhe von 0,5 (0,4) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 13,5 (4,1) Mio. €. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Südzucker-Gruppe beliefen sich auf 10,0 (0,0) Mio. €.

Mit Wirkung zum 30. Juni 2008 erwarb die CropEnergies AG 92,8 % der Anteile an Ryssen mittelbar durch die Übernahme der Zwischenholding COFA sowie am 28. November 2008 die restlichen 7,2 % Anteile an Ryssen von der zur Südzucker-Gruppe gehörenden Saint Louis Sucre S.A. Der Kaufpreis beträgt 22,8 Mio. € und schließt die Übernahme eines Finanzguthabens von 6,5 Mio. € ein.

Dieser Anteilserwerb sowie die Leistungsbeziehungen mit der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt und deren Tochtergesellschaften wurden zu marktüblichen Preisen abgerechnet. Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, sodass keine Benachteiligungen entstanden.

Mannheim, den 13. Januar 2009

CropEnergies AG

Der Vorstand

Dr. Lutz Guderjahn

Joachim Lutz

Finanzkalender

- Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2008/09 20. Mai 2009
- Bericht 1. Quartal 2009/10 14. Juli 2009
- Hauptversammlung 2009 16. Juli 2009
- Bericht 2. Quartal 2009/10 14. Oktober 2009
- Bericht 3. Quartal 2009/10 13. Januar 2010

Kontakt

CropEnergies AG

Gottlieb-Daimler-Straße 12
68165 Mannheim

Tobias Erfurth

Investor Relations

Tel.: +49 (621) 714190-30

Fax: +49 (621) 714190-03

ir@cropenergies.de

Nadine Dejung

Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

Tel.: +49 (621) 714190-65

Fax: +49 (621) 714190-03

presse@cropenergies.de

<http://www.cropenergies.com>

Haftungsausschluss

Der Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen basieren. Die Annahmen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die – bei Eintritt – Abweichungen von den in diesem Bericht genannten Aussagen zur Folge haben können. Die CropEnergies AG beabsichtigt nicht, diesen Bericht an nachträglich eintretende Ereignisse anzupassen.